

Aufruf des „Bürgervereines 1918“.

Wir erheben folgenden Aufruf mit dem Ersuchen um Veröffentlichung:

Der Aufruf lautet:

Der „Bürgerverein 1918“ fußt auf der Grundlage der bestehenden republikanischen Staatsform. Wir wollen den gesetzlich organischen Ausbau der staatlichen Ordnung, wir wollen keine Diktatur des Proletariats, und wir werden gegen diese mit allen gesetzlichen Mitteln kämpfen.

Wir sehen in dem durch ausländisches Geld und durch ausländische Agitatoren geschürten Bolschewismus die einzige, aber große Gefahr der zukünftigen friedlichen Entwicklung unseres Staates, und daher gilt dieser Gefahr vor allem unsere Abwehr.

Zu diesem Zwecke hat sich der Bürgerverein gebildet, als politischer Verein, nicht als politische Partei, als Verein, in welchem Bürger und Bürgerinnen aller Parteirichtungen Aufnahme finden, vorausgesetzt, daß sie das Leitmotiv desselben — den Kampf gegen den Bolschewismus — anerkennen.

Keine Klassenherrschaft, gleiche Rechte allen Bürgern, Schutz des Privateigentums, Schutz gegen jeden Terrorismus, gesetzlicher organischer Ausbau des jungen Staates — das sind die Grundsätze des Bürgervereines.

Darüber hinaus aber gibt es keine die Vereinsmitglieder verpflichtende oder bindende politische Regel. Wir haben in unsern Reihen Mitglieder aller bürgerlichen Parteien. Wir haben Christlichsoziale, Nationale und Liberale, wir kennen keinen Unterschied der Partei und wir kennen nur deutschösterreichische Bürger, welche die Diktatur des Proletariats, den Kommunismus wie den Bürgerkrieg ablehnen. Ein jeder Bürger und eine jede Bürgerin, welche sich hiezu bekennt, möge unserm Verein beitreten.

Wir wollen und wir werden den Kampf gegen den Bolschewismus mit allen gesetzlichen Mitteln aufnehmen. Vorerst mit geistigen Waffen. Die in dem Verbands des Bürgervereines veranstalteten regelmäßigen Diskussionsabende sollen dazu dienen, jene Bürger und Bürgerinnen, welche bisher abseits der Politik gestanden sind, über die Gefahren eines gewaltsamen Umsturzes und über die Art und Weise, wie der ruhige, ordnungsmäßige Ausbau des Staates vollzogen werden kann, aufzuklären. In Wort und Schrift wollen wir für unsere Ueberzeugung und die organische Entwicklung des Staates eintreten.

Der bolschewistische Terror aber kämpft mit allen Mitteln, auch mit den Mitteln der physischen Gewalt. Nur eine große und starke Organisation kann daher imstande sein, den Damm zu bilden, an welchem sich die Wellen dieser kommunistischen Schreckensherrschaft brechen. In Rußland haben einige hunderttausende organisierte Kommunisten viele nichtorganisierte Millionen unterjocht und in die fürchterlichste Sklaverei gestürzt — ein warnendes Beispiel für alle andern Staaten.

Organisieren wir uns! Tretet alle ein in den Bürgerverein, Männer und Frauen, Offiziere, Soldaten und Beamte, Bürger, Bauern und Arbeiter, alle, die Ihr Euch gegen den Bolschewismus verteidigen wollt, die Ihr das Privateigentum und die bürgerliche Gesellschaftsordnung erhalten wollt. Die Macht einer Organisation liegt vor allem in ihrer Zahl. Heute sind wir eine Gruppe von einigen tausend Mitgliedern, welche sich um diese Fahne der Ordnung geschart haben, tretet alle bei und verstärkt unsere Zahl. Ihr tut es nicht für uns, Ihr tut es für Euch und Eure Kinder!

Für den Bürgerverein 1918:

- Adolf v. Aust, Feldmarschalleutnant; Alfred von Baldaß, Dr. Phil.; Georg Karl Bierenz, Exportakademiker; F. Bubacek, Schneider; Graf Ottokar Czernin, Minister a. D.; Alfred v. Dragoni, Oberst; Louis Drappal; Karl Erhard, Oberst i. R.; Emil Heinrich del Jabro, Stud. Jur.; Leopold Hofmann, Hutfabrikant; Johann Hoffstätter, Juwelier; Baron Robert Joelson, Major; Dr. Siegrid Knapitsch, Rechtsanwalt; Josef Kremen, Obmann des Jugendbundes Döbling; Dr. Philipp v. Langenhart, Nationalrat; Dr. Eduard Prinz Liechtenstein, Ministerialrat a. D.; Egon Lohay, Verkehrsbeamter der Südbahn; Emanuel Lohay, Schriftsteller; Julius Lustig v. Preanfeld; Leopold Luzatto; Franz Morawek, Uhrmacher; Siegmund Mieslichhofer, Oberstleutnant i. R.; Konrad Dechslin, Bankbeamter; Emil v. Ottental, Hofrat, Universitätsprofessor; Josef Polsterer, Kassier; Gustav Prinz, Juwelier; Wilhelm Freiherr v. Reichlin-Medeegg, Oberstleutnant; Th. Scheimpflug, Sektionsrat a. D.; Rudolf Selinger, Hauptmann; Felix Sobotta, Generalkonsul; Dr. Richard v. Stöckl, Ministerialsekretär; Leopold Svoboda, Tischler; A. Szawinski, Lebensmittelverfeisler; Almens Twerdy, Apotheker; Simon Waldstein, Optiker; Leopold Wunderer, Wäscheerzeuger.

Anfragen und Anmeldungen sind an das Sekretariat des Bürgervereines 1918, Wien, I. Bezirk, Trattnerhof Nr. 2, zu richten.